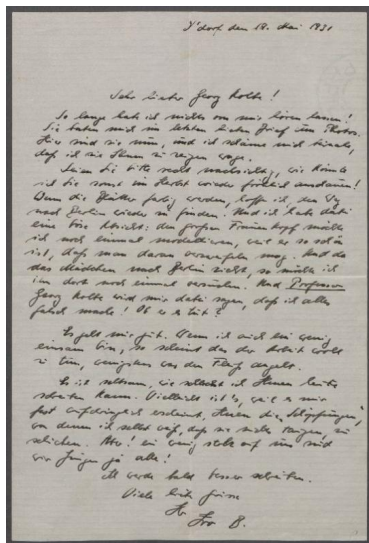


## Brief von Ivo Beucker an Georg Kolbe



|                       |                                                                                                   |
|-----------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Samlungsbereich       | Korrespondenzen                                                                                   |
| Verfasser*in          | Ivo Beucker                                                                                       |
| Adressat*in           | Georg Kolbe                                                                                       |
| Datierung             | 19.05.1931                                                                                        |
| Umfang                | 1 Brief, 1 Blatt mit Briefumschlag                                                                |
| Erwerbung             | Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002                                   |
| Inventarnummer        | GK.32                                                                                             |
| Literaturhinweis      | Maria Frfr. von Tiesenhausen: Georg Kolbe. Briefe und Aufzeichnungen, Tübingen 1987, Kat. Nr. 129 |
| Transkript            | vorhanden                                                                                         |
| Datensatz in Kalliope | 1504253                                                                                           |
| Rechte                | Rechte vorbehalten - Freier Zugang                                                                |

## Inhaltsangabe

Zahlreiche Briefe von Georg Kolbe an Ivo Beucker (aus dem Nachlass von Ivo Beucker) liegen im Georg Kolbe Museum als Kopien vor.

Beucker kommt in diesem Brief der Bitte Kolbes nach und sendet ihm einige [nicht erhaltene] Fotografien seiner Werke.

## Transkription

D'dorf den 18. Mai 1931

Sehr lieber Georg Kolbe!

So lange habe ich nichts von mir hören lassen!

Sie baten mich im letzten lieben Brief um Photos. Hier sind sie nun, und ich schäme mich beinahe, daß ich sie Ihnen zu zeigen wage.

Seien Sie bitte recht nachsichtig, wie könnte ich Sie sonst im Herbst wieder fröhlich anschauen!

Wenn die Blätter fertig werden, hoffe ich, den Weg nach Berlin wieder zu finden. Und ich habe dabei eine böse Absicht: den großen Frauenkopf möchte ich noch einmal modellieren, weil er so schön

ist, daß man daran verzweifeln mag. Und da das Mädchen nach Berlin zieht, so möchte ich ihn dort noch einmal versuchen. Und Professor Georg Kolbe wird mir dabei sagen, daß ich alles falsch mache! Ob er es tut?

Es geht mir gut. Wenn ich auch ein wenig einsam bin, so scheint das der Arbeit wohl zu tun, wenigstens was den Fleiß angeht.

Es ist seltsam, wie schlecht ich Ihnen heute schreiben kann. Vielleicht ist's, weil es mir fast aufdringlich erscheint, Ihnen die „Schöpfungen“, von denen ich selbst weiß, daß sie nichts taugen, zu schicken. Aber! ein wenig stolz auf uns sind wir Jungen ja alle!

Ich werde bald besser schreiben.

Viele liebe Grüsse

Ihr

Ivo B.